

**Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1995/96



Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 1995/96

- 8 Kunstgeschichte und Medienkunde
12 Philosophie und Ästhetik
15 Allgemeine Theaterwissenschaft
21 Medienkunde
25 Video, Foto, Fotografie
27 Grafik Design
30 Produkt Design
34 Kunsttheorie
38 Kunst und Multimedia
40 Medien
41 Architektur
44 Film, Sound und Fernsehproduktion

Anhang

- 58 Musiktheater und Musikwissenschaft
59 Ethnologische und soziologische
Aspekte der Kunst
64 Musikwissenschaft
65 Ethnologische und soziologische
Aspekte der Kunst und Musikwissenschaft
66 Kunsttheorie und Medienkunde
67 Medienkunde
68 Kunsttheorie und Medienkunde
69 Kunsttheorie und Medienkunde

Aktuelle Hinweise und
Veranstaltungen befinden sich auf
Schwarzen Brettern der Campus- oder
HfG-Administration

Die Angaben in diesem Verzeichnis
sind ohne Gewähr. Änderungen
sind vorbehalten.

Das Verzeichnis ist ein Dokument
der Staatlichen Hochschule für
Gestaltung Karlsruhe.

Das Verzeichnis ist ein Dokument
der Staatlichen Hochschule für
Gestaltung Karlsruhe.

Das Verzeichnis ist ein Dokument
der Staatlichen Hochschule für
Gestaltung Karlsruhe.

Das Verzeichnis ist ein Dokument
der Staatlichen Hochschule für
Gestaltung Karlsruhe.

Inhalt

Veranstaltungen

- 8 Kunstwissenschaft und Medientheorie
- 12 Philosophie und Ästhetik
- 15 Allgemeine Theorieveranstaltungen

- 20 Medienkunst
- 23 Video, Film, Fotografie
- 27 Grafik-Design
- 30 Produkt-Design
- 33 Szenografie

- 38 Plastik und Multimedia
- 40 Malerei
- 41 Architektur

- 44 Grundlagen- und Einführungskurse

Anhang

- 48 Mitglieder der Hochschule

- 52 Öffnungszeiten, Bewerbungstermine
- 53 Sprechstunden
- 54 Bibliotheken
- 55 Verkehrsverbindungen zur HfG
- 57 Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.
- 59 Schriftenreihe der Hochschule
- 60 Adressen HfG und ZKM
- 62 Studentenwerk
- 63 Kunstmuseen in Karlsruhe

Aktuelle Hinweise und
Veranstaltungsänderungen werden am
Schwarzen Brett in der Cafeteria der
HfG angekündigt.

Belting **Kunstutopien der Moderne**
 Vorlesung Die beiden Veranstaltungen haben das
 10-11 Uhr und Ziel, die ganz spezifische Kunstdiskussion
 Seminar neu aufzurollen, die uns die Moderne
 11-13 Uhr hinterlassen hat. In einer „Archäologie der
 donnerstags Moderne“ ergibt sich, mit der heute ent-
 Bibliothek stehenden Distanz, ein neues Bild dessen,
 was die Moderne gewesen ist, und dabei
 rücken Positionen, die bisher historisch
 auseinander lagen, wieder zusammen.
 So ist das Thema dazu geeignet, unsere
 Begriffe zu überprüfen und unser Be-
 wußtsein zu schärfen. Es zeigt sich das
 Utopische schon im Kunst-Konzept, wie
 immer es sich auch in den einzelnen
 Kunstrichtungen ausdrückte.
 Gerade in einer Hochschule mit unserem
 Namen besteht aller Anlaß dazu, eine
 solche Standortbestimmung zu betreiben.
 Medienkunst und Kunst in anderen Kul-
 turen spielen dabei eine besondere Rolle.

Belting **Kunstwissenschaft als Mediengeschichte**
 Eine Einführung will mit den Gegen-
 als Übung mit ständen und den Methoden des Fachs
 Lichtbildern vertraut machen. Ich werde anhand eines
 freitags reichen Materials einen Überblick für
 16-18 Uhr Anfänger, Fortgeschrittene und Neben-
 Hörsaal fächer versuchen und dabei Frage-
 stellungen des Fachs vorstellen, die für
 die eigene Arbeit der Studenten von
 Bedeutung sind. Dabei wird sich heraus-
 stellen, daß Kunstwissenschaft und
 Mediengeschichte ein und dasselbe sind.

Belting **Gesprächskreis Kunstwissenschaft**
 Kolloquium für In diesem Gesprächskreis soll ein Forum
 Hauptfächer und kritischer Diskussion des Fachs geschaffen
 Examens- werden. Themen sind u.a.:
 kandidaten Neuerscheinungen des Fachs; Vorstellung
 mittwochs eigener Arbeiten; Museumsfragen im Rück-
 19-21 Uhr blick auf Berlin; Vorbereitung auf den ersten
 Hörsaal Karlsruher Workshop für Kunstwissenschaft,
 bei dem Ende November eine Reihe von
 herausragenden Vertretern des Fachs als
 Redner in Karlsruhe erwartet werden.

Belting **Rom-Exkursion**
 Auslandsexkursion

Gohr **Mythos und Moderne**
 Vorlesung und Seit der Renaissance wurde die Neu-
 Seminar interpretation antiker Mythen zu einem
 montags wichtigen Element höfischer und
 14-16 Uhr bürgerlicher Kunst. Der Wandel der Kunst
 Hörsaal seit 1800 hat den Mythos durchaus nicht
 zum Verschwinden gebracht, sondern
 seine Funktion und Präsenz im Kunstwerk
 radikal verändert. Ausgehend von zeit-
 genössischen Beispielen in verschiedenen
 Medien wird die Beziehung von Mythos
 und Moderne untersucht.

Gohr **Kunst und Melancholie**
 Vorlesung und Die Verbindung des melancholischen
 Seminar Temperaments mit dem Künstler besteht
 montags seit der Antike. Bis heute wird die
 16-18 Uhr Einsamkeit, die Isolation, die Wirkungs-
 Hörsaal losigkeit und Verzweigung des Künstlers
 in der Gesellschaft mit Hilfe des
 Gedankens und der Bilder der Melan-
 cholie reflektiert. Es werden vor allem
 Beispiele aus der modernen und
 zeitgenössischen Kunst betrachtet und
 analysiert unter Einbeziehung von Texten
 der Literatur und der Philosophie.

Gohr **Betrachtungen und Analysen**
 Seminar **zur modernen und**
 dienstags **zeitgenössischen Kunst**
 11-13 Uhr Das Werk folgender Künstler wird
 Bibliothek behandelt: On Kawara, Brice Marden,
 Eric Fischl, Jonathan Borofsky, Lucien
 Freud, Frank Stella, James Lee Byars,
 Christian Boltanski, Marlene Dumas,
 Katharina Fritsch, Gary Hill, Klaus vom
 Bruch, Raymond Pettibon.

- Gohr** **Exkursion Dresden**
Exkursion
Termin wird noch bekanntgegeben
Analyse von Werken und Texten. Wege zum Verständnis und zur Interpretation neuer Kunst sollen gewiesen werden am Beispiel der Dresdener Museen.
- Förg/Gohr** **Die Hand des Künstlers**
Seminare
siehe Aushang
IWKa
Drei Seminare mit Originalen von Fautrier/Pollock, Robert Frank, Larry Clark. Die Originalwerke werden zu jedem Gespräch ausgestellt. Es wird empfohlen, eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung die Werke anzuschauen.
- Förg** **Architektur in Moskau 1921-1940**
Seminar
siehe Aushang
IWKa
Geplant ist u.a. Heinrich Klotz und Boris Groys zu Gesprächen einzuladen.
- Hein** **50 Jahre subversives Kino**
Seminar
siehe Aushang
Theorie und Praxis
- Nabakowski** **Theorie des ästhetischen Feldes**
Seminar
dienstags
9-13 Uhr
14-tägig
Hörsaal
Die Decodierung und Wertschätzung eines Kunstwerkes vollzieht sich für Pierre Bourdieu nicht nach den Regeln der Autonomie, sondern in ästhetischen und kulturellen Feldern, d.h.: in Abhängigkeit von Personen wie Künstlern, Kritikern, Vermittlern, Galeristen und Museen. Pierre Bourdieus Konzepte zur Kunstrezeption werden im Seminar vorgestellt. Gelesen werden u.a. Texte wie „Wer aber hat den ‚Schöpfer‘ geschaffen?“, „Die Metamorphose des Geschmacks“, „Haute Couture und Haute Culture“, „Die Intellektuellen und die Macht“ und sein Buch über den Beitrag des deutschen Biennale-Pavillons von Hans Haacke des Jahres 1993.

- Schwarz** **Medien-Kunst-Geschichte. Eine Einführung.**
Vorlesung
dienstags
16-18 Uhr
Seminarraum
IWKa
Die Vorlesung soll einen ersten Überblick über den Forschungsstand geben und die einzelnen Gattungen sowie die wichtigsten ästhetischen Strategien der Medienkunst vorstellen, um daraus die Konturen einer künftigen Medienkunstgeschichtsschreibung zu entwickeln.
- Friemert** **Designgeschichte/Designtheorie**
siehe Aushang
- Kreidt** **Veranstaltungen zur Theaterwissenschaft**
siehe Szenografie
- Veranstaltungen der Universität** **Literaturwissenschaft, Geschichte, Soziologie, Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Rezeptionspsychologie, Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt Urheberrecht/Medienrecht**
Zwischen der Universität Karlsruhe und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung besteht ein Kooperationsvertrag. Studierende des Faches Kunstwissenschaft können in den aufgeführten Bereichen im Rahmen eines Nebenfachstudiums an der Universität studieren.

von Barloewen
Seminar
montags
19-22 Uhr
Bibliothek

Von der Metaphysik im Zeitalter der globalen medialen Macht

Von den antiken Mythologien bis Pulp Fiction. Es ist heute allgegenwärtig die Sprache vom Verlust der Metaphysik und der Transzendenz in der Kunst, dem Film, der Geistes- und Kulturgeschichte aber auch der Politik. Trifft dies freilich zu? Was wären die Konsequenzen für den Subjektbegriff, für das Individuum? Der Verlust der Metaphysik ist seit den archaischen Mythologien, der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit zum entscheidenden Topos geworden. Er soll aus unterschiedlichster Sicht beleuchtet werden, aus der Literatur, der Philosophie, der Anthropologie und der Geschichte, vor allem aber auch aus der Perspektive des Films. Das Seminar arbeitet mit Klassikern von Bunuel und Fellini, Antonioni bis hin zur Gegenwart mit Filmen von Oliver Stone, Jarmusch und Pulp Fiction.

Es soll die Frage geklärt werden, ob und inwieweit mediale technologische Möglichkeiten der Gegenwart und der Zukunft neue Möglichkeiten einer Metaphysik eröffnen.

von Barloewen
Seminar
dienstags
9.30-12 Uhr
Prinz Max Palais
Kino

Der Film der Peripherie und das neue Zentrum

Der asiatische Film. In diesem Seminar werden die Klassiker des asiatischen Films sowie ausgewählte Neuerscheinungen exemplarisch vorgestellt. Die Filme werden gezeigt und anschließend diskutiert. Es handelt sich um Filme aus China, Japan und Indien, wobei Regisseure wie Satyajit Ray aus Indien, Ozu und Kurosawa aus Japan oder Filme wie die „Rote Laterne“ und „Auf Wiedersehen, meine Konkubine“ aus China gezeigt werden. Daneben treten Klassiker aus der Phase der Kulturrevolution in China und aus der Nachkriegszeit in Indien und Japan, daneben auch aktuelle Beispiele junger Filmkunst. Das asiatische Kino

erzielt in den letzten Jahren weltweite Beachtung auf allen großen Festivals von Berlin bis Cannes und Venedig. Das Seminar fragt nach den Hintergründen und führt in das asiatische Kino ein.

von Barloewen
Übungen
dienstags
13-15 Uhr
Hörsaal

**Übungen zum Seminar
Asiatischer Film**

Groys
Vorlesung
dienstags
15-17 Uhr
Hörsaal

**Die moderne Subjektivität:
Kirkegaard, Camus, Sartre**

Die Philosophie des Existentialismus ist während der letzten Jahrzehnte beinahe in Vergessenheit geraten. Zugleich haben die Theorien der modernen Subjektivität, wie sie von den Autoren des Existentialismus ihrerzeit formuliert wurden, ihre Relevanz auch heute kaum eingebüßt. In der Vorlesung werden diese Theorien aus der heutigen Perspektive analysiert.

Groys
Kolloquium
dienstags
17-19 Uhr
Hörsaal

**Die moderne Subjektivität:
Kirkegaard, Camus, Sartre**
Kolloquium zur Vorlesung

Groys
Seminar
mittwochs
9-11 Uhr
Hörsaal

Ästhetik des deutschen Idealismus

In der Fortsetzung des Seminars über die Ästhetik Kants werden die ästhetischen Schriften Schellings und Hegels vorgestellt.

Groys Was war die Postmoderne?

Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
Hörsaal

Der Diskurs über die Postmoderne scheint seine unmittelbare Aktualität verloren zu haben. Im Seminar wird eine Zwischenbilanz dieses Diskurses angestrebt anhand der Schriften von u.a. J.-Fr. Lyotard, Fr. Jameson und J. Baudrillard.

Safranski Das Böse und seine Geschichte aus philosophischer und ästhetischer Sicht

Vorlesung
montags
18-20 Uhr
Hörsaal
und Seminar
dienstags
9-11 Uhr
Bibliothek

Die Vorlesung und das begleitende Seminar wird sich mit dem Thema ‚Das Böse‘ beschäftigen. Das ‚Böse‘ – aus moralischer, ästhetischer, politischer und philosophischer Geschichte gesehen. Wie ist – in Denken, Kunst und sonstigem Handeln – die Wahrnehmung des ‚Bösen‘? Wie wird es umgeformt und verarbeitet, wie wird es verdrängt? Die Metamorphosen des Bösen: Der Teufel, das Chaos, das Nichts, der Nihilismus, Destruktion. Horror Vacui usw. Wohl bei keinem anderen Thema gibt es eine solche Nähe zwischen Philosophie, Religion und Kunst. Deshalb wird die Vorlesung auch ein Streifzug durch diese Gebiete unternehmen.

Safranski Ästhetische Theorie von Platon bis Adorno

Seminar
dienstags
11-13 Uhr
Hörsaal

Beim Thema Kunst ist die Philosophie in der Regel mit besonderer Leidenschaft bei der Sache. Dort gibt sie sich mit ihren eigenen Antrieben und Zielen am besten zu erkennen, man könnte auch sagen: sie verrät sich. Das gilt für die Philosophie von Platon bis Adorno. In diesem Felde soll sich die Seminararbeit – an ausgewählten Beispielen natürlich – bewegen.

Sloterdijk Forschungssemester

Bartsch Urheber- und Medienrecht

Vorlesung
donnerstags
17-19 Uhr
Hörsaal

siehe Aushang

Großklaus Bild und Text. Mediengeschichtlicher und mediensemiotischer Bestimmungsversuch

Hauptseminar
dienstags
11.30-13 Uhr
Franz Schnabel Haus
Raum 012

Das Seminar untersucht die Bedeutungskonstitution in Bildern und Texten und versucht eine diachron (historische) und eine synchron (semiotische) Bestimmung einiger Bild- und Text-Typen oder -Sorten – von Strukturen der Verbildlichung und Vertextung. Für die Bestimmung herangezogen werden sollen u.a.: Beispiele aus den Emblembüchern des 16. und 17. Jahrhunderts (vgl. A. Schöne), aus dem „Orbis pictus“ des Comenius (1658) und Beispiele von zeitgenössischen Bild-Text-Formen bei Brecht, Tucholsky, Brinkmann, Kluge u.a. Das angestrebte Untersuchungsziel jedoch ist eine diachron/synchrone Beschreibung der audio-visuellen Botschaft als der Bild-Text-Form der „neuen Medien“.

Einführende Literatur:
Vilém Flusser: Im Universum der technischen Bilder. Göttingen 1985
Gottfried Boehm (Hrsg.): Was ist ein Bild? München 1994
Michael Wetzel/Herta Wolf (Hrsg.): Der Entzug der Bilder. Visuelle Realitäten. München 1994
Albrecht Schöne: Emblematik und Drama im Zeitalter des Barock. München 1964

Großklaus **Moderne und literarische
Gegenwelten**

Vorlesung
donnerstags
11.30-13 Uhr
Kollegium am
Schloß, Bau II
Raum 214

Im Prozeß der Modernisierung seit ca. 1800, der u.a. mit zunehmender Individualisierung, „Rationalisierung“ (M. Weber) – mit zunehmender Beherrschung der Natur und Trieb- und Affektkontrolle (N. Elias) – mit zunehmender „Entzauberung“ der Lebenswelten (M. Weber) und schließlich ihrer vollkommenen Mediatisierung einhergeht – bilden sich kompensatorische oder komplementäre Gegenwelten aus: literarisch-ästhetische Gegendiskurse verschaffen unabdingbaren Bedürfnissen und Wünschen nach imaginierter „Zurücknahme“ dieser Modernitäts-Positionen ihren Ausdruck. Beschrieben werden sollen anhand einer Textreihe Topoi dieser „Zurücknahmen“.

Auszugehen ist von vornherein davon, daß diese „Zurücknahmen“ als Momente des Gesamtvorgangs der Modernisierung selbst zu sehen sind.

Einführende Lektüre:
Götz Großklaus: Natur – Raum. Von der Utopie zur Simulation. München 1993
Cornelia Klinger: Flucht – Trost – Revolte. Die Moderne und ihre ästhetischen Gegenwelten. München 1995
Götz Großklaus/Ernst Oldemeyer (Hrsg.): Natur als Gegenwelt. Karlsruhe 1983

Hartl **Gestaltpsychologie I**

Vorlesung
donnerstags
11.30-13 Uhr
Hörsaal

Wie erkennen wir in der Vielfalt der Sinneseindrücke Ganzes? Und wie erkennen wir uns als Individuum in der Welt? Die Gestaltpsychologie, die sich vor 100 Jahren zu etablieren begann, suchte nach Antworten auf die Fragen der Wahrnehmungsorganisation, zunächst auf dem Gebiet des Sehens, übertrug dann aber ihre Erkenntnisse auf andere Gebiete der Psychologie, so auf die Prozesse von Gedächtnis, Denken, Lernen, Handlung und Entwicklung. Obwohl sie heute – außerhalb der Kunst –

in der Wissenschaft nur noch als Orchideefach vertreten ist, finden sich ihre Grundüberlegungen in einem ganz anderen, hochaktuellen Sektor wieder: in den Neurowissenschaften. In der Vorlesung soll die Organisation von Wahrnehmung anhand der Gestaltgesetze behandelt und die Anbindung an derzeitige neuronale Organisationstheorien (Stichworte: Autopoiesis, Selbstreferenzialität, Chaostheorie) geschaffen werden. Sie ist zudem fachübergreifend angebunden an die Veranstaltungen von von Huene sowie von Rambow und Förg.

Hartl **Psychologie des Hörens I**

Seminar
donnerstags
13.30-15 Uhr
Hörsaal

Zwar weniger prominent – und weniger reflektiert – als das Sehen, spielt das Hören als zweiter unserer „Fernsinne“ eine tragende Rolle bei der Vorstellung, die wir uns von der Welt machen. Es sollen die psychoakustischen Grundlagen der Wahrnehmung von Tönen, Klängen und Geräuschen erarbeitet und, darauf aufbauend, Fragen der Wahrnehmung, Repräsentation und Generierung musikalischer Strukturen behandelt werden. Es ist vorgesehen, dies anhand von teilweise selbst zu erarbeitenden Hörbeispielen zu demonstrieren.

Hartl **Imagination und Handlung**

Blockseminar,
3-tägig
Termine
Januar/Februar
nach Vereinbarung,
es werden zwei
Veranstaltungen mit
je maximal
8 Teilnehmern
angeboten

Was ist Imagination, und wie kommt man von der Imagination zur Handlung und umgekehrt? In der bereits bewährten Form eines Blockseminars soll den Teilnehmern die Möglichkeit zur Selbsterfahrung relevanter Aspekte der Imagination gegeben werden.

Medienkunst
Video, Film, Fotografie
Grafik-Design
Produkt-Design
Senografie

von Buch: Die Kunst der ...
von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

von Buch: ...
von Buch: ...

- vom Bruch**
Seminar mit
Übungen
montags
10-22 Uhr
14-tägig
Kellerraum und
Raum 206
- Die Welt als Wille und Bohrstellung**
Übungen und Erörterung künstlerischer
Ideen der Medieninstallation. Praktischer
Aufbau und Kritik exemplarischer
Arbeiten. Insbesondere der Versuch,
politische Inhalte zu transportieren. In
Zusammenarbeit mit Gisind Nabakowskis
Analyse der Biennale-Arbeit von Hans
Haacke.
- vom Bruch/Krol**
Übung
dienstags
10-22 Uhr
14-tägig
Raum 210
- cdrommillemediaworldwidewebgo-
pherftp@kvb.edu.de
oder warum Francis Picabia lieber
Sportwagen fuhr**
Übungen zum Wahnwitz auf Internet.
- vom Bruch**
Übungen
mittwochs
14-22 Uhr
14-tägig
Raum 206
- Desktop Video**
Digitale Videoarbeiten am Power PC mit
Adobe Premiere, After Effects, etc.
Kritische Übungen zu neuen Arbeits-
methoden im Medienkunstbereich.
- vom Bruch**
Betreuung individueller Projekte n.V.
- von Huene/
vom Bruch**
Seminar und Praxis
dienstags
14 Uhr/open end
Raum 206/207
- Advanced Media Art Projects**
Personal Project development and
seminar discussion for advanced students
in Media Art.
Permission of instructors required for
participation.
- von Huene/
Schweizer**
Seminar
mittwochs
11 Uhr/open end
Raum 212b
- Sound Examples**
Presentation of varieties of sound
material with discussion.
The intention of this course is to expand
the experience of the listeners and to dis-
cover alternatives to conventional Music,
and Audio Plays. The various ways sound
can function alone and with visual
material (Film, Video) will be stressed.

- Nabakowski**
Seminar
dienstags
9-13 Uhr
14-tägig
Hörsaal
- Theorie des ästhetischen Feldes**
Die Decodierung und Wertschätzung
eines Kunstwerkes vollzieht sich für Pierre
Bourdieu nicht nach den Regeln der
Autonomie, sondern in ästhetischen und
kulturellen Feldern, d.h.: In Abhängigkeit
von Personen wie Künstlern, Kritikern,
Vermittlern, Galeristen und Museen.
Pierre Bourdieus Konzepte zur Kunst-
rezeption werden im Seminar vorgestellt.
Gelesen werden u.a. Texte wie „Wer aber
hat den ‚Schöpfer‘ geschaffen?“, „Die
Metamorphose des Geschmacks“,
„Haute Couture und Haute Culture“, „Die
Intellektuellen und die Macht“ und sein
Buch über den Beitrag des deutschen
Biennale-Pavillons von Hans Haacke des
Jahres 1993.
- Odenbach**
Seminar
montags ab 14 Uhr
offenes Ende
Raum 208
- Videoclip**
Fortsetzung des Seminars aus dem
Sommersemester.
- Odenbach**
Seminar
dienstags
10-13 Uhr
Raum 313
- Ich stelle mich**
Einführungsseminar für Erstsemester.
In einem Wechsel mit den Studenten
stelle ich meine Arbeiten zwischen 1975
und 1995 vor.
- Odenbach**
Seminar
dienstags ab 14 Uhr
offenes Ende
Raum 208
- Begegnung mit dem Fremden**
Betreuung der Ausstellungsgruppe für
den Museumsverband Baden-
Württemberg e.V.
- Odenbach**
Sprechstunde/
Projektbetreuung
mittwochs
10-16 Uhr
nach Vereinbarung
Raum 208
- Sex, Lies and Videotapes**
Hier soll den Studenten die Möglichkeit
gegeben werden, über ihre Arbeit,
Probleme, Belange etc. im Speziellen zu
reden.

Shaw **The Virtual Museum**
 Seminar We see around us a world that is becoming increasingly museified. This tendency towards premature conservation may be relieved by a virtual museum architecture that is as provisional as the culture that it embodies.
 (in English) The Virtual Museum is a generic strategy that utilizes current techniques of computer graphics, interactivity, virtuality and telecommunications to embody a broad new space for the creation, exhibition and consumption of art works. This of itself provokes new approaches to the conceptual and formal characteristics of art, and also to the possible architectures that contain it.
 mittwochs This seminar will offer the students the opportunity to develop this Virtual Museum concept in three directions:
 10-14 Uhr
 ZKM Institut für
 Bildmedien
 Gartenstraße 71

1. As a physical installation in a real exhibition space, enabling the viewer to interactively explore a potentially unlimited extension of virtual rooms and exhibits.
2. Or as a virtual installation in the Internet (using the WWW and VRML as a frame of operation)
3. Or as a virtual environment that would be interactively accessible via a broadband telematic network (e.g. m-bone).

Video, Film und Fotografie

Bunne **Video-Forum**
 Sonderveranstaltung allgemeine hochschulöffentliche
 siehe Aushang Veranstaltung
 Raum 309 siehe Aushang

Bunne/Sellin **Technischer Einführungskurs Video**
 Übungen Grundlagen der Audio- und Videotechnik
 dienstags, mittwochs Einführungskurs für Studienanfänger.
 10-12 Uhr
 Raum 313

Bunne **Quick**
 Produktions- Künstliche Hintergründe haben in den
 Seminar Bildern der Medien einen immer größeren
 dienstags Stellenwert eingenommen.
 18-20 Uhr Stanztechniken sind seit langer Zeit fester
 Raum 313 Bestandteil des Filmschaffens, doch erst
 im Fernsehen, und dort vor allem im
 Infotainment-Bereich, ist die Zusammen-
 setzung verschiedener Bildebenen zum
 vorherrschenden Gestaltungsprinzip
 geworden. Jean-Luc Godard kommentierte diese Entwicklung einmal mit der Bemerkung, die Moderatoren bekämen es im allgemeinen „von hinten gemacht“. Im Rahmen des Produktions-Seminars sollen deshalb Videos entstehen, die einerseits mit den technischen Möglichkeiten diverser Stanztechniken operieren, und die andererseits den Verlust von realer Umgebung thematisieren.

Bunne **Sensorial Dynamics**
 Seminar Das Auto als Interface zwischen Mensch
 mit Übungen und Umwelt, Geschwindigkeit in der
 donnerstags gegensätzlichen Reaktion von Freude und
 10-12 Uhr Angst. In diesem Seminar sollen artifi-
 Raum 313 zielle Bilder und Töne vom Fahren her-
 gestellt werden. Vom Vorbeihuschen der
 Landschaft. Von Raserei durch Natur/
 Architektur. Video als ein Spiegel, der die
 Wahrnehmung aus dem fahrenden Auto
 reflektiert. (Fortsetzung des Seminars mit
 Ayumi Han vom SS 95.)

- Hein** **50 Jahre subversives Kino**
Seminar
siehe Aushang
Theorie und Praxis
- Plangger** siehe Aushang
- Sellin** **Interfaces und interaktive Installationen**
Seminar
donnerstags
14-tägig
16-18 Uhr
Raum 309/203
siehe Aushang
Einführung in interaktive Video und Computerinstallationen.
Vorstellung von Arbeiten.
Beispiele von einfachen Techniken.
Beratung zur Umsetzung von Projekten der Studenten.
- Emele/Spree** **Film 100 „Miniaturen“**
Seminar mit
Übungen
montags
14-18 Uhr
Raum 309
(213 a, b bzw.
308 a)
Parameter des Films: Einführung in die Grundbegriffe des Films. Technik, Struktur- und Gestaltungsübungen.
Grundübungen in 16mm Film und Video.
(Martin Emele)
- Spree** **Film 200 „Wirklichkeit oder Geschichte“**
Seminar mit
Projekten
dienstags
10-13 Uhr
Raum 309 (308 a)
Çatalhöyük Film und Archäologie
Projektentwicklungen für Dokumentarfilme: Bedingungen der kulturell-wissenschaftlichen Dokumentation, Kombination fotografischer und virtueller Abbildungsmethoden.
Projekt Çatalhöyük: Bearbeitung des Film- und Videomaterials der Ausgrabungskampagne '95 (Exkursion) in der Türkei. Kooperation mit University of Cambridge. Gruppenarbeit. Teilnehmerzahl begrenzt. (Prof. Lothar Spree, Martin Emele)

- Spree** **Film 300 „Film/Zeit“**
Seminar mit
Projekten
dienstags
14-18 Uhr
Raum 309 (308 a)
Story Engines & Evolving Documentaries
Praxisorientiertes Seminar für größere Formen des Dokumentarfilms/-videos.
Projekt- und Gruppenarbeiten, -besprechungen.
Dokumentarfilm Drehbuchentwicklung: Recherche, Planung, Technik, Konzeption. Exposé und Drehbuch. Produktionsplanung.
Computertechniken in der Filmproduktion, besonders digitale pre-production-technics.
Quest & Query: Der analytisch-investigierende Dokumentarfilm.
Experimentelle Kurzfilme.
Teambildung. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt, Abschlußarbeit: ein Film/Video.
- Spree, Kübler, Rambow** **FilmTrick, Film Clips & Chips**
Seminar
mit Übungen
montags
14-17 Uhr
14-tägig
im Wechsel mit
Filmvideografik
Trickfilmstudio
Raum 04
Seminar von Grafik-Design und Medienkunst/Film zum Thema Animationsfilm
Kombination von Grafik, Typografie, Film und Video. Filmtricktechniken am 16mm Crass-Trickisch. Zusammenarbeit und Endfertigung mit SWF Baden-Baden. (Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.95, 8.1., 22.1., 5.2.96)

Rambow/ Spree

Seminar
mit Übungen
montags
14-17 Uhr, nach
Absprache
14-tägig
im Wechsel mit
Filmtrick
Trickfilmstudio
Raum 04

Spree

Vorführungen
auf Video
montags
17-19 Uhr
Blackbox
Raum 309

Struth

dienstags
18.30-22 Uhr
IWKA

Struth

mittwochs
16-19 Uhr
IWKA

Struth
donnerstags
ab 10 Uhr

Filmvideografik

Grafik und Typografie für Fernsehen und Film: Gestaltung von Vorspann, Titel, Trailer, Indikativ, Jingle, Clip, Pausenzeichen, „Habillage“ etc. Realaufnahmen, Film/Foto/Videomaterial, Filmtypografie, Computergrafik, Paintbox, etc. Kooperation von Grafik-Design und Medienkunst/Film, SWF Baden-Baden und Gästen.
(Termine: 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.95, 15.1., 29.1., 12.2.96)

FilmForum

Hundert Jahre Filmgeschichte: Filme über Filme. Pflichtseminar für alle Filmstudenten. Jeder Filmstudent stellt einen Film vor und muß am Ende des Semesters kritisch-theoretische Texte (z.B. ein Essay, 5 Film-Kurzkritiken o.ä.) vorlegen.

Porträt II

Treffen der gesamten Semestergruppe
Porträt – Menschenbild, private Welt – öffentlicher Raum. Ein einzelnes gutes Porträt gibt noch nicht den Inhalt für ein künstlerisches Thema vor. Seele, Körper, Familienleben, Gemeinschaft, Idealismus, Differenz. Durch eigene Porträt-Praxis und Auseinandersetzung mit historischen Ansätzen wie bei Nadar, Sander, Arbus, Wols, Sherman, Ruff etc. wollen wir den Raum für eigene Porträt-Konzepte öffnen

Ring frei!

Studenten/innen sollen Bilder, Bücher, Probleme und Thesen mitbringen, die sie beschäftigen und diese zur Debatte stellen, um so den Weg zum „Eigenen“ in der Öffentlichkeit zu finden.

Praktische Übungen und Einzelbetreuung**Grafik-Design****Rambow**

Seminar
siehe Aushang
Studio 1
Grafik-Design
2. OG im IWKA

Rambow

Seminar
s. Aushang
2. OG im IWKA

Albus, Oertel, Rambow, Schütz

Seminar
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
2. OG im IWKA

Albus, Gohr, Klotz, Rambow, Schütz

Termine und Ort werden bekanntgegeben

Der inszenierte Buchstabe, das inszenierte Wort

Der in Szene gesetzte Buchstabe im Plakat, Stadtbild und als Symbol im Publicdesign. Die in Szene gesetzten Sätze in der bildenden Kunst, im Stadtbild, am Himmel, in der Landschaft. Entwurfspraxis
Theorieseminar (im Lehrauftrag)
Projektorganisation – Buchprojekt: „Am Anfang war das Wort“.

Das Objekt als Zeichen

Objekte als soziokulturelle Zeichen im Umfeld großstädtischer Peripherien, Campingsiedlungen, Kleingarten-, Tier- und Schützenvereine etc.
Entwurfsseminar –
Fotografische Dokumentation
Theorieseminar (im Lehrauftrag)
Projektorganisation – Medium noch offen.

Ausstellungsprojekt

In diesem fachbereichsübergreifenden Ausstellungsprojekt, soll für einen noch festzulegenden Raumteil des neuen Hochschulgebäudes ein Ausstellungsprojekt konzipiert und realisiert werden, in dem die spezifischen Aspekte des Produkt-Designs, der Architektur, des Grafik-Designs und der Szenografie zu einem durchgängigen Entwurf zusammengeführt werden. (Nicht für Erstsemester)

IWKA-Museumsprojekt

Fachübergreifende Projektarbeit zusammen mit Studierenden aus den Bereichen Produkt-Design und Grafik-Design.

Rambow/Spre **Filmvideografik**
Seminar
mit Übungen
montags
14-17 Uhr
nach Absprache
im Wechsel mit
Filmtrick
Trickfilmstudio
Raum 04
Grafik und Typografie für Fernsehen und
Film: Gestaltung von Vorspann, Titel,
Trailer, Indikativ, Jingle, Clip, Pausen-
zeichen, „Habillage“ etc. Realaufnahmen,
Film/Foto/Videomaterial, Filmtypografie,
Computergrafik, Paintbox, etc.
Kooperation von Grafik-Design und
Medienkunst/Film, SWF Baden-Baden
und Gästen.
(Termine: 23.10., 6.11., 20.11.,
4.12., 18.12.95, 15.1., 29.1., 12.2.96)

**Kübler,
Rambow, Spree** **Film Trick, Film Clips & Chips**
Seminar
mit Übungen
montags
14-17 Uhr
14-tägig
im Wechsel mit
Filmvideografik
Trickfilmstudio
Raum 04
Seminar von Grafik-Design und
Medienkunst/Film zum Thema
Animationsfilm
Kombination von Grafik, Typografie, Film
und Video. Filmtricktechniken am 16mm
Crass-Tricktisch. Zusammenarbeit und
Endfertigung mit SWF Baden-Baden.
(Termine: 16.10., 30.10., 13.11.,
27.11., 11.12.95, 8.1., 22.1., 5.2.96)

Rambow/Förg **Form und Farbe**
Seminar
siehe Aushang
Studio 1
Grafik-Design
2. OG im IWKA
Basisprogramm für Erstsemester

Rambow **Studienberatung**
Studienberatung
montags
10-12.30 Uhr
Büro Rambow
IWKA
Beratung: Examensarbeiten und
Studienarbeiten.

Grossmann **Einführung in die Computerprogramme**
Seminar
siehe Aushang
FreeHand, QuarkXpress, Photoshop.

Grossmann **Schlemihls Schatten**
Seminar
siehe Aushang
Fortführung des Buchprojekts vom SS '95.

Weidemann **Verbale und visuelle Kommunikation**
Seminar
n.V. 10-18 Uhr
Studio 1
Grafik-Design
2. OG im IWKA
Grundsemester: Gestaltungsmittel der
Typografie, Schriftklassifikation, Grund-
schriftgrößen, Zeilenbreite und -abstand,
Satzarten, Auszeichnungen, Seiten-
gestaltung, Bild, Fläche, Linie als Gestal-
tungsmittel, Bildschirmgestaltung.
Aufbausemester: Wahrnehmungs- und
Gestaltpsychologie, Einsatz in der
Werbung, bei Corporate Identity und
Corporate Design. Gestaltungskonzepte
und ihre Beurteilung, Zielgruppen,
Zielwirkungen, Kommunikationsnutzen,
Richtwerte (Serienfähigkeit, Medienver-
kettung), Praxisbeispiele.
Betreuung von Semesteraufgaben und
Diplomarbeiten.

Weill **Die Plakatkünstler des 19. und 20. Jahrhunderts**
Vorlesung
14-tägig, s. Aushang
Studio 1
Grafik-Design
2. OG im IWKA

Rambow/Weill **Der Bezug von Essen, Trinken und Bekleiden zur Gestaltung**
Seminar
14-tägig, s. Aushang
Studio 1
Grafik-Design
2. OG im IWKA

Albus, Oertel, Rambow, Schütz
Seminar
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA

Ausstellungsprojekt
In diesem fachbereichsübergreifenden Ausstellungsprojekt, soll für einen noch festzulegenden Raumteil des neuen Hochschulgebäudes ein Ausstellungsprojekt konzipiert und realisiert werden, in dem die spezifischen Aspekte des Produkt-Designs, der Architektur, des Grafik-Designs und der Szenografie zu einem durchgängigen Entwurf zusammengeführt werden. (Nicht für Erstsemester)

Albus
Seminar für
Erstsemester
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA

umdeuten, umnutzen, umbauen
In verschiedenen Entwurfsprozessen sollen Objekte mit einfacher Grundform – z.B. Dosen, Teller, Flaschen etc. – durch geringfügige Eingriffe oder Ergänzungen in ein anderes Produkt umgewandelt werden.
In zwei Arbeitsgängen wird auf der Basis des gleichen Grundmoduls
1. ein reales Modell entwickelt und
2. mittels der zur Verfügung stehenden Computertechniken ein virtuelles Objekt erarbeitet. (Die Computeranimation/CAD wird von B. Detzler mitbetreut.)

Albus
Seminar
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA

Logo
Mittels der zur Verfügung stehenden Computertechnologien sollen bekannte Markenlogos/-produkte (z.B. Colaflasche) verfremdet und in für die Marke typische Objekte bzw. Produkte verwandelt werden. (Die Computeranimation/CAD wird von B. Detzler mitbetreut.)

Albus
Seminar nicht für
Erstsemester
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA

Lieber Gast
Entwicklung differenzierter Ausstattung- und Servicekonzepte für ein Hotelzimmer. Zu berücksichtigen sind dabei z.B. die völlig unterschiedlichen Interessen der Besucher (Geschäftsleute, Touristen), die unterschiedliche Verweildauer, die gesellschaftsspezifischen Konventionen (Studenten, Rentner, Kleinfamilien).

Albus
Seminar
dienstags n.V.
11-19 Uhr
mittwochs n.V.
11-18 Uhr
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA

sammeln, ordnen, bewahren
In diesem Projekt sollen alltägliche Verhaltensweisen beobachtet und dokumentiert werden. Das Thema ist zunächst als reines Research-Projekt angelegt, das von den Teilnehmern jeweils individuell bearbeitet werden soll. Inwieweit sich hieraus in welchem Stadium der Recherche konkrete Gestaltungsaufgaben ergeben, wird während der Arbeit entschieden.

alternativ:

sitzen

Unser Sitzverhalten orientiert sich keineswegs ausschließlich an eindeutig gestalteten Vorgaben, d.h. an funktionalen oder ergonomischen Aspekten, vielmehr nutzen wir ständig Tische, Fensterbänke, Heizkörper und ähnliche Objekte zu Sitzgelegenheiten um. Dementsprechend variieren wir unsere Körperhaltungen. Wir strecken uns aus, schaukeln, lehnen uns an, stützen uns auf, etc. Im Rahmen dieses Projekts soll zum einen dieses Sitzverhalten beobachtet werden und – z.B. fotografisch – dokumentiert werden, zum anderen sollen Sitzcollagen entworfen und realisiert werden.

Albus, C Fortsetzung der Projekte aus dem Sommersemester (Exotik des Alltags, Begriffskultur, etc.); Sonderveranstaltungen, Gastvorträge, Vorträge, Kurzzeitprojekte, siehe Aushang; Einzelprojekte nach Vereinbarung

Friemert **Designgeschichte/Designtheorie**
siehe Aushang

Stephan **Allgemeine Projektbetreuung**
Projektbetreuung
montags
14-16 Uhr
oder n.V.
Büroraum IWKA

Wettstein **Projektbetreuung**
Projektbetreuung
dienstags und
mittwochs
14-tägig
Studio
Produkt-Design
IWKA
Wohnen und Gerät, Medien-Software, Medien-Hardware, Arbeitsort Büro, Habitat-Tischkultur, Leichtmöbel, Früchte, Unternehmen, Projekte für Hilfswerke, Verpackung, Gebäck, 3 Körper mit unterschiedlicher Identität, Kleiner Haushalt, Sammeln, Bedienerebene, „Easy to use“, Entsorgung, Eingang, Assoziation.

Kreidt **Theater und Festkultur**
Vorlesung
dienstags
14-16 Uhr
Seminarraum
IWKA
An ausgewählten Beispielen soll die kulturanthropologisch reiche Beziehung zwischen Theater und Festen vor Augen geführt werden. Dabei gilt das Interesse besonders den theatralen Ausdrucksformen öffentlicher Feste (vom Karneval bis zur Krönungsfeier, von der Spott-demonstration bis zum Revolutionsfest und zur Militärparade). Gefragt wird nach ästhetischen, sozialen und politischen Aspekten von Festinszenierungen.

Kreidt **Kleist, Grabbe, Büchner**
Seminar
mittwochs
9.30-11 Uhr
Seminarraum
IWKA
Eine Randerscheinung im Klassikerspielplan des 19. Jhs. war Kleist; Grabbe und Büchner wurden erst in unserem Jahrhundert wiederentdeckt. Als zu schwierig, exzentrisch, schwülstig etc. sind bis auf wenige Ausnahmen vor allem ihre historischen Dramen beiseite geschoben worden; erst neuerdings erfreuen sie sich größerer Beachtung: u.a. Kleists „Hermannsschlacht“, Grabbes „Herzog von Gothland“, Büchners „Danton“. Das Seminar will das Lesen von Theater texts und szenischen Interpretationen üben.

Kreidt **Spielformen theatralischer Selbstreflexion**
Seminar
mittwochs
11.30-13 Uhr
Seminarraum
IWKA
Es geht in diesem Seminar um Formen des Theaters, die den Scheincharakter des Bühnengeschehens – mit den Mitteln der Bühne – selbst reflektieren. Shakespeares „Hamlet“, Tiecks Komödien, Pirandellos „Sechs Autoren suchen einen Autor“, Heiner Müllers „Hamletmaschine“ liefern alte und neue Beispiele. Fiktive Zerstörung der Fiktion, A-Parte-Sprechen, „aus-der-Rolle-fallen“, Simulation der Simulation, das Phänomen des „Theaters im Theater“ hat viele Gesichter, viele Masken.

Schütz **Der künstliche Ort**
Seminar und Schaukästen
Übung für Gruppe I
donnerstags
10.30-20 Uhr
IWKA
Seminarraum und
Szenografiestudio

Schütz **Platonov**
Seminar und „Als Student hat er ein großes Stück
Übung geschrieben, ein fahrender Zug kam darin
freitags vor, ein Pferdedieb und Lynchjustiz an
10-20 Uhr einem Zigeuner“ (Michael Cechov)
IWKA Anton Cechovs Jugendstück als
Seminarraum und Projektarbeit für Bühnenbild und
Szenografiestudio Kostüme.
für Gruppe II

Schütz **Einzelkorrekturen**
Termin nach
Absprache

Ute Werner **Die Minimalisierung des Raums**
Übung Modellbaukurs
montags für Gruppe I
10-18 Uhr

Schütz/Barloewen **Die Wanderung der Mythen**
5-tägiges werden betrachtet und untersucht an
Blockseminar Filmen u.a. „Afrikanische Orestie“ von
November/ Pasolini, „Schloß im Spinnwebwald“ von
Dezember Kurosawa etc.

Bergmann/ **3 Hölderlin-Filme**
Birkenhauer
Oktober
4-tägiges
Blockseminar

Albus, Gohr, **IWKA-Museumsprojekt**
Klotz, Rambow, Fachübergreifende Projektarbeit zusam-
Schütz men mit Studierenden aus den Bereichen
Termine und Produkt-Design und Grafik-Design.
Ort werden
bekanntgegeben

WIKI-Projekt
 Fachbereich Design
 Schütz
 Produkt-Design und Grafik-Design
 14.02.2012 - 28.02.2012
 2. Semester
 2. Fachsemester
 2. Semester

Schütz
 Produkt-Design und Grafik-Design
 14.02.2012 - 28.02.2012
 2. Semester
 2. Fachsemester
 2. Semester

Schütz
 Produkt-Design und Grafik-Design
 14.02.2012 - 28.02.2012
 2. Semester
 2. Fachsemester
 2. Semester

Schütz
 Produkt-Design und Grafik-Design
 14.02.2012 - 28.02.2012
 2. Semester
 2. Fachsemester
 2. Semester

Schütz
 Produkt-Design und Grafik-Design
 14.02.2012 - 28.02.2012
 2. Semester
 2. Fachsemester
 2. Semester

Bergmann / Birkenhauer
 Oktober
 4-tägiges Blockseminar

Plastik und Multimedia
 Malerei
 Architektur
 Grundlagen- und Einführungskurse

Natur und Alchemie
 Verwendung und Veränderung von
 Materialstoffen wie z.B. Gips, Holz, Erde, Stein, Wasser, Ton, etc.
 Natur in einer funktionellen Arbeit

Mechanik
 Anwendung von Technik und Mechanik
 wie z.B. Motoren, Ventile, etc.
 funktioneller, künstlerischer im
 künstlerischen Sinne als Element in
 der Kunst (nicht als Objekt)

Beep Show
 Ein Workshop, der die Verbindung
 von Kunst und Musik zeigt
 Wie eine Show spielt die Verbindung
 der Kunst
 30. September, welche in der Kunst
 Licht nur wieder wir nicht zeigen
 sondern auch was wir nicht zeigen
 wollen, ist das Thema dieses Seminars

Natur und Alchemie, Mechanik
 Folgend zum Thema sollen verschiedene
 Kunststoffe eingesetzt werden (z.B.
 Vollplastik, Glas, Keramik, etc.)
 Kunststoffe (Friedmann)

Veranstaltungen der Praxisfächer und Grundlagen

Heuter **Praktische Übungen und**
s. Aushang **Arbeitsanalysen**

Lafontaine **Background**
Seminar
dienstags
10-18 Uhr
14-tägig
Raum Plastik IWKA
Ausstellungen. Vortrag von Referaten der Studenten zu dem jeweils gewählten Thema (Musik, Malerei, Plastik, Fotografie, Film...).

Lafontaine **Natur und Alchemie**
Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
14-tägig
Raum Plastik IWKA
Verwendung und Verwandlung von Material/Stoffen (wie z.B. Blütenstaub, Holz, Erde, Steine, Wachs...) aus der Natur in einer künstlerischen Arbeit.

Lafontaine **Mechanika**
Seminar
donnerstags
10-18 Uhr
14-tägig
Raum Plastik IWKA
Benutzung von Technik und Mechanik (wie z.B. Motoren, Ventilatoren, Flaschenzügen, Kühlschränken) im künstlerischen Sinne als Elemente in Funktion (nicht als Objekt!).

Lafontaine **Peep Show**
Seminar
freitags
10-18 Uhr
14-tägig
Raum Plastik
IWKA
Seminar Videoskulptur über den Voyeurismus
Welche Rolle spielt der Voyeurismus in der Gesellschaft, welche in der Kunst? Nicht nur worüber wir nicht sprechen, sondern auch was wir nicht zeigen wollen, ist das Thema dieses Seminars.

Lafontaine **Natur und Alchemie/Mechanika**
Vorlesung
mit Gastvorträgen
s. Aushang
Begleitend zum Thema sollen verschiedene Künstler eingeladen werden (z.B. Wolfgang Laib, Klaus vom Bruch, Jon Kessler, Gloria Friedmann).

Lafontaine **Exkursion**
Marokko: zum Thema Natur und Alchemie soll diese Reise eine Entdeckung der ursprünglichen Natur und deren Verwandlung unter künstlerischen Gesichtspunkten.
Paris: im Zusammenhang mit dem Thema Mechanika Besuch des Großwerks von Jean Tinguely bei Paris und weitere Museumsbesuche (Fondation Cartier, Centre American, Beaubourg etc.).

Förg/Gohr

Seminare
siehe Aushang
IWKA

Die Hand des Künstlers

Drei Seminare mit Originalen von Fautrier/Pollock, Robert Frank, Larry Clark Die Originalwerke werden zu jedem Gespräch ausgestellt. Es wird empfohlen, eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung die Werke anzuschauen.

Förg

Seminar
siehe Aushang
IWKA

Architektur in Moskau 1921-1940

Geplant ist u.a. Heinrich Klotz und Boris Groys zu Gesprächen einzuladen.

Förg

Einzelbetreuung
nach Absprache
Studio Malerei
IWKA

Projektbetreuung

Schuster

Übungen
freitags
11-17 Uhr
Studio Malerei
IWKA

Übungen zur Farbenlehre

Peep Show

Einzelbetreuung
nach Absprache
Studio Malerei
IWKA

Natur und Alchemie, Mysterie

Einzelbetreuung
nach Absprache
Studio Malerei
IWKA

Oertel Wohnung – Haus – Stadt

Entwurfsseminar
mit Übungen
montags
9-13 Uhr und
14-19 Uhr
Seminarraum
Architektur
IWKA
In diesem Seminar werden wir nachdenken über den Begriff „Wohnen“ im Sinne: „Ich bin, du bist besagt: Ich wohne, du wohnst.“ (Heidegger) In einem vorgegebenen Rahmen sollen Wohn- und Raumkonzepte entworfen und die Beziehungen zwischen Ort und Räumen, Räumen und Raum und Mensch und Raum aufgezeigt werden.

Oertel Individuelle Betreuung und Einzelkorrekturen

freitags
14-16 Uhr
Seminarraum
Architektur IWKA

Oertel, Albus, Rambow, Schütz

Entwurfsseminar
mit Übungen
dienstags
14-20 Uhr
14-tägig
Seminarraum
Produkt-Design
IWKA
Ausstellungsprojekt
In diesem fachbereichsübergreifenden Entwurfsseminar soll für einen noch festzulegenden Raumteil des neuen Hochschulgebäudes ein Ausstellungsprojekt konzipiert und realisiert werden, in dem die spezifischen Aspekte des Produkt-Designs, der Architektur, des Grafik-Designs und der Szenografie zu einem durchgängigen Entwurf zusammengefügt werden.
(Nicht für Erstsemester)

Oertel, Odenbach Seminararchitektur

Denkmal – Mahnmal
Versuche zur Verfertigung von Gedanken beim Reden über ein aktuelles Thema der Kunst und Architektur.

Oertel, Odenbach

Seminar mit
Übungen
mittwochs
9-13 Uhr
14-tägig

Oertel, Detzler **Computer-Animation Architektur**
Seminar mit
Übungen
freitags
9-13 Uhr
Computer-Studio
Durmshheimer Str.

Oertel Klaus Kinold, München:
Gastvorträge - **Architekturphotographie**
Architektur
siehe Aushang
Hörsaal

Mario Campi, Lugano/Zürich:
Werkbericht Campi + Pessina
Axel Schultes, Berlin:
**„campo equilibrio“ -
Bundeskanzleramt Berlin**

Gleiniger **Einführung in die Architektur des**
Seminar **20. Jahrhunderts**
montags
Teil 1 1870-1933
10-12 Uhr
Grundlagen der Moderne
Seminarraum
Die Veranstaltung soll einen Überblick
IWKA über die Vorgeschichte und die Ent-
wicklungsschwerpunkte der modernen
Architektur u.a. anhand folgender
Themen geben: Städtebau, Wohnungs-
und Siedlungsbau, neue Bautypologien,
und -technologien.
Die wichtigsten Bewegungsschwerpunkte
wie Werkbund, Bauhaus, de Stijl,
Futurismus, russ. Konstruktivismus etc.
werden vorgestellt.

Gleiniger **Programme und Manifeste**
Seminar
donnerstags
17-19 Uhr
Seminarraum
IWKA
An Hand ausgewählter Schlüsseltexte soll
das facettenreiche Spektrum der pro-
grammatischen Aussagen zur Architektur
der Moderne vorgestellt und in seinem
jeweiligen theoretischen und ideenge-
schichtlichen Kontext erarbeitet werden:
Von Adolf Loos „Ornament und
Verbrechen“ bis zu „CIAM, Lehrsätze
der Charta von Athen“.

Gleiniger **Architekturführer Karlsruhe**
Projektarbeit
Die Entwicklung der Architektur
n.V. Karlsruhes im 20. Jahrhundert dargestellt
Seminarraum an exemplarischen Bauten.
IWKA

Grundlagen- und Einführungskurse

Detzler Computergrafik/Animation

Seminar und
Übung
Raum 303
siehe Aushang

Einführung in die Hintergründe der
Computergrafik und Computeranimation.
Erstellung virtueller-interaktiver
Environments.

Detzler Einführung CAD

Seminar und
Übung
Raum 303
siehe Aushang

Computergestütztes Entwerfen und
Konstruieren.

Krol Kurs Computergrafik/ 2D-Bildverarbeitung

Seminar mit
Übungen
donnerstags
14-18 Uhr
Raum 305

Themen: Einführung Computer;
Farbmodelle, dpi, lpi und Pixel;
Einführung Drucker, Scanner und Video.
Arbeiten mit den Programmen: Adobe
Photoshop, Fractal Painter, DeBabelizer,
Streamline, Freehand/Illustrator,
QuarkXpress, Elastic Reality, VideoFusion,
Premiere, Macromedia Director,
Filetransfer mit Unix (SGI), Einblick 3D-
Animation mit Softimage.

Krol Kurs Computergrafik/ 2D-Bildverarbeitung

Übungen
freitags
14-18 Uhr
Raum 305

Künstle Einführung in die Fotografie und Labortechnik

Technischer
Einführungskurs
mittwochs
16-18 Uhr
Raum 310 oder
IWKA

Neue Studenten, die keine fotografische
Ausbildung nachweisen können und im
Fotolabor arbeiten bzw. Fotoequipment
ausleihen wollen, müssen diesen Kurs
belegen.
Anmeldung bei Evi Künstle.

Mitglieder der Hochschule

Schweizer Einführungskurs 01

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
Raum 212b

Harddiskrecording und
Filmsynchronisation
Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-
System (Pro Tools III)
und die digitale Synchronisation von
Film/Video und Audio mit Hilfe des
Programms Post View wird innerhalb
dieses Kurses erarbeitet.

Schweizer Einführungskurs 02

Seminar
donnerstags
11-12 Uhr
Raum 212b

Sampler und Sequenzer
Die Arbeit mit einem Sampler (Roland
S 770) im Verbund eines MIDI-Systems
(Cubase Audio 3.0 und MTP II) und die
Einbindung in ein Harddiskrecording-
System (Pro Tools III) ist Ziel dieses
Kurses.

Schweizer Sound Design

Seminar
mittwochs
10-11 Uhr
Raum 212b

Digitale Soundmanipulation mit Hilfe ver-
schiedener Softwaretools, (Hyperprism,
GRM-Tools, Turbo Synth SC, TDM-Plug-
Ins, Sonic Worx, etc.)

Voraussetzung ist die erfolgreiche
Teilnahme an den Einführungskursen.

Sellin Interfaces und interaktive Installationen

Seminar
donnerstags
14-tägig
16-18 Uhr,
Raum 309/203
siehe Aushang

Einführung in interaktive Video und
Computerinstallationen.
Vorstellung von Arbeiten.
Beispiele von einfachen Techniken.
Beratung zur Umsetzung von Projekten
der Studenten.

Truxa siehe Aushang

Professoren

- Volker Albus** Professor für Produkt-Design
C. von Barloewen Professor für Medienanthropologie
Hans Belting Professor für Kunstwissenschaft
Klaus vom Bruch Professor für Medienkunst
Günther Förg Professor für Malerei
Siegfried Gohr Professor für Kunstwissenschaft
Stephan v. Huene Professor für Medienkunst
Heinrich Klotz Professor für Kunstwissenschaft
Marie-Jo Lafontaine Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel Professor für Architektur
Gunter Rambow Professor für Grafik-Design
Johannes Schütz Professor für Szenografie
Hans-Peter Schwarz Direktor des Medienmuseums (ZKM Karlsruhe)
Jeffrey Shaw Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM Karlsruhe)
Peter Sloterdijk Professor für Philosophie und Ästhetik
Lothar Spree Professor für Film
Thomas Struth Professor für Fotografie
Hannes Wettstein Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

- Chup Friemert** Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Dietmar Kamper Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Frei Otto Professor für Architektur (Universität Stuttgart)
Peter Anselm Riedl Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rihm Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik)
Rolf Sachsse Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Yves Michaud Professor an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris

Gastdozenten

- Michael Bartsch** Lehrbeauftragter für Urheberrecht
S. Eling-Papenhagen Lehrbeauftragte für Architektur
Andrea Gleiniger Lehrbeauftragte für Architektur
Frank Grossmann Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Boris Groys Gastprofessor für Philosophie und Ästhetik
Lydia Hartl Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Wilhelm Hein Lehrbeauftragter für Medienkunst
Luise Heuter Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Walter Jung Lehrbeauftragter für Malerei
Dietrich Kreidt Gastprofessor für Theaterwissenschaft
Christiane Kruse Lehrbeauftragte für Kunstgeschichte
Peter Kübler Lehrbeauftragter für Trickfilm
Gislind Nabakowski Lehrbeauftragte für Medienkunst/-theorie
Gebhard Planger Lehrbeauftragter für Fernsehproduktion
Rüdiger Safranski Gastprofessor für Philosophie
Alfred Schmitt Professor für Informatik
Helmut Schuster Lehrbeauftragter für Malerei
Dagmar Steffen Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Jörg Stürzebecher Lehrbeauftragter für Grafik-Design-Theorie
Kurt Weidemann Gastprofessor für Grafik-Design
Alain Weill Gastprofessor für Visuelle-Kommunikations-Theorie

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter

- Egon Bunne** Leiter des Videostudios
Burkhard Detzler CAD 3D-Animation
Martin Emele Mitarbeiter für Film
Thomas Krol Leiter des Computerstudios
Evi Künstle Fotografin
Frank Schweizer Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin Mitarbeiter im Videostudio
Andreas Stephan Mitarbeiter im Rektorat
Michael Truxa Leiter der Modellbauwerkstatt
Petra Zimmermann Bibliothekarin
N.N. Mitarbeiter für Grafik-Design
N.N. Mitarbeiter für Kunstwissenschaft
N.N. Mitarbeiter für Produkt-Design
Ute Werner Mitarbeiterin für Szenografie

Rektorat und Verwaltung

Heinrich Klotz Rektor
Gunter Rambow Prorektor

Verwaltung

Manfred Erlewein Verwaltungsdirektor
Kirsten Ströbel Stellvertretende Verwaltungsdirektorin
A. Lindner-Mayer Verwaltungssekretariat
Helga Immer Sekretariat Kunstwissenschaft
Monika Theilmann Rektoratssekretariat
Ingrid Luft Prüfungsamt
Tina Rosenkranz Studentensekretariat

Georghe Moldovan Hausmeister
Günther Auerbach Hausmeister
Wilfried Walther Hausmeister im IWKA-Gebäude
Egert Thomsen Hausmeister im IWKA-Gebäude

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten
Bewerbungstermine
Sprechstunden
Bibliotheken
Verkehrsverbindungen zur HfG

Gesellschaft zur Förderung der Kunst
und Medientechnologie e.V.

Schriftenreihe der Hochschule
Adressen HfG und ZKM
Studentenwerk
Kunstmuseen in Karlsruhe

Zeiten und Termine

- Öffnungszeiten der Hochschule** während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 9-19 Uhr
- Vorlesungszeit** Wintersemester 1995/96
30. Oktober 1995-16. Februar 1996
- Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Wintersemester 1996/97 ist der 31.05.1996
Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen sind erhältlich bei:
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Studentensekretariat
Frau Luft, Raum 109
Telefon (07 21) 95 41-2 08
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr 9-12 Uhr

Sprechstunden

- Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:
- Volker Albus** dienstags n.V. 11-19 Uhr, mittwochs n.V. 11-18 Uhr, 14-tägig, IWKA
- C. von Barloewen** montags 18.30 Uhr, s. Aushang
- Michael Bartsch** n.V. Tel. (07 21) 9 31 75-41
- Hans Belting** mittwochs 16-18 Uhr, Raum 609
- Klaus vom Bruch** mittwochs 9-13 Uhr, 14-tägig, Raum 206
- Egon Bunne** dienstags 10-12 Uhr, Raum 311
- Burkhard Detzler** donnerstags 10-12 Uhr, Raum 210
- Martin Emele** montags 10-11 Uhr, Raum 203
- Günther Förg** n.V., Studio Malerei, IWKA
- Siegfried Gohr** dienstags 13-14 Uhr, Raum s. Aushang
- Boris Groys** dienstags 14-15 Uhr, Raum siehe Aushang
- Lydia Hartl** n.V., Raum siehe Aushang
- Stephan v.Huene** donnerstags 10 Uhr, s. Plan Raum 207
- Walter Jung** n.V., Raum 603
- Heinrich Klotz** mittwochs 15-16 Uhr n.V. (Sekretariat)
- Dietrich Kreidt** n.V. Büro Szenografie, IWKA
- Thomas Krol** donnerstags 11-12 Uhr, Raum 211
- Marie-Jo Lafontaine** mittwochs 14-17 Uhr n.V., 14-tägig
- Marcel Odenbach** mittwochs 10-13 Uhr, 14-tägig, Raum 208
- Dietrich Oertel** montags 19-20 Uhr, IWKA
- Gunter Rambow** montags 10-12 Uhr n.V., IWKA
- Johannes Schütz** donnerstags, freitags n.V., IWKA
- Frank Schweizer** donnerstags 13-15 Uhr, s. Aushang
- Peter Sloterdijk** Forschungssemester
- Lothar Spree** montags 11-13 Uhr, Raum 204
- Thomas Struth** n.V., IWKA s. Aushang
- Kurt Weidemann** n.V., IWKA s. Aushang
- Hannes Wettstein** n.V., IWKA s. Aushang

Allgemeine Studienberatung:
montags bis freitags 9-12 Uhr
im Studentensekretariat
Frau Luft, Telefon (07 21) 95 41-2 08

Sprechstundentermine für Studienbewerber nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft.

Bibliotheken

- Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medientechnologie** Durmersheimer Straße 55
Öffnungszeiten laut Aushang
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hochschule über Nacht und am Wochenende möglich.
Bibliothekarin Petra Zimmermann
Di, Mi, Fr sowie Do nachmittags:
HfG Raum 606, Tel. (07 21) 95 41-5 06
Mo sowie Do vormittags: ZKM
Kaiserstr. 127, Tel. (07 21) 93 40-2 27
- Universitätsbibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Universität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe Mo-Fr 9-16 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr
Lesesaal Mo-Fr 9-19.30 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungsverträge und Sonderführungen statt.
- Badische Landesbibliothek** Erbprinzenstraße, Tel. (0721) 1 75-0
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 133-42 49
Mo und Do 10-12 Uhr, 14.30-18 Uhr
Di und Fr 10-12.30 Uhr, 14.30-18 Uhr
Mi 10-18 Uhr
- Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6, Tel. (07 21) 135-33 58
Di-Do 10-12 Uhr, 14-16 Uhr
Einführungsvortrag nach Vereinbarung mit Petra Zimmermann
- Bibliothek und Videothek des Design-Center Stuttgart im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09,
Di und Mi 10-12 Uhr, 13-16 Uhr
Do 10-12 Uhr, 13-18, Fr 10-13 Uhr

Verkehrsverbindungen zur HfG

Wie erreicht man die HfG? Die Hochschule liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem denkmalgeschützten ehemaligen Lagergebäude der Moninger Brauerei in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das umkränzte „M“ des Logos der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachgebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplätze sind auf dem Hinterhof zu finden, das Sekretariat ist im ersten Stock. Im Oktober 1995 findet ein Teilumzug der Hochschule in die IWKA-Hallen Lorenzstraße statt. Bitte informieren Sie sich telefonisch.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 3 bis zur Station Eckener Straße/Daxlander Straße, von dort zu Fuß ca. 7 Minuten die Zeppelinstraße entlang und rechts in die Durmersheimer Straße einbiegen (Fahrzeit 30 Minuten);

Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt z.B. mit der Straßenbahnlinie 3 zur Station „Entenfang“, von dort mit der Buslinie 62 bis zur Haltestelle „Sinner“, die direkt gegenüber der Schule liegt (Fahrzeit 30 Minuten);

mit dem PKW Von der Autobahn aus Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend) unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt „Karlsruhe Mitte“ nehmen und auf der sogenannten „Stadtautobahn Südtangente“ Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt „Grünwinkel/Westbahnhof“ nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Verkehrsverbindungen zur HfG im IWKA-Hallenbau

Ab 1995 bezieht die HfG den ersten Bauabschnitt im IWKA Hallenbau an der Lorenzstraße. Das 320 Meter lange Gebäude – ein denkmalgeschützter Industrie-Hallenbau – ist nicht zu übersehen. Bis zum Einzug des ZKM 1997 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Nordostseite ist von der Lorenzstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber dem Neubau Arbeitsamt/Bundesanwaltschaft.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln Straßenbahnhaltestelle Lessingstraße, Linie 5

mit dem PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Nordostseite des Hallenbaus.

Förderung von HfG und ZKM

Band 1 Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Band 2

Beitrittserklärung Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur „Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.“ in Karlsruhe.

Band 3

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 50, für juristische Personen DM 600) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Band 4

Konto-Nr.

bei
Einkasse Hochschule

BLZ
Karlsruhe 1994

Name
Band 5

Straße
Das Zentrum in Danks

Ort
wird in der Hand gemacht

Datum
die Gestaltung

Unterschrift

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e. V.
c/o Rechtsanwalt Dr. Peter Paepcke
Kaiserstr. 74
Postfach 2445

76012 Karlsruhe

Schriftenreihe der Hochschule

- Band 1 Peter Sloterdijk:
Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche
Cantz-Verlag 1993
- Band 2 Kurt Weidemann
Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit
Cantz-Verlag 1994
- Band 3 Edgar Reitz
Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree
Cantz-Verlag 1994
- Band 4 Dietmar Kamper
Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären
Cantz-Verlag 1994
- Band 5 Heinrich Klotz
Eine neue Hochschule**
(für neue Künste)
Cantz-Verlag 1995
- Band 6 Albus, Friemert u.a.
Das Geistige im Design
wird mit der Hand gemacht**
Texte zur Theorie und Geschichte
der Produktgestaltung
Cantz-Verlag, in Vorbereitung

**Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe**

Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Fon (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

IWKA im IWKA Hallenbau
Lorenzstraße 21
76135 Karlsruhe

**Schwarzwald-
straße** Büros und Arbeitsräume
Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 15 6-0

Werkstattgebäude
Hinterm Hauptbahnhof 4-6
76137 Karlsruhe

**Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe**

Direktion, Verwaltung,
Öffentlichkeitsarbeit
Kaiserstraße 64
76133 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 40-0
Postfach 6919
76049 Karlsruhe

Institute Institut für Musik und Akustik
Ritterstraße 42
76137 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 40-3 00
Fax (07 21) 93 40-39

Institut für Bildmedien
Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 40-4 00
Fax (07 21) 93 40-49

Medienmuseum
Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 40-4 10
Fax (07 21) 93 40-59

Bibliothek und Mediathek
Kaiserstraße 127
76133 Karlsruhe
Fon (07 21) 93 40-2 27

Studentenwerk

Studentenwerk Karlsruhe
Anstalt des öffentlichen Rechts
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00
Fax (07 21) 69 09-2 92

Postfach 6247
76042 Karlsruhe

BAföG

Amt für Ausbildungsförderung
im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 77
Fax (07 21) 69 09-2 22

Sprechstunden Di und Do 13-15.30 Uhr

Wohnheime

Wohnheimabteilung
im Studentenhaus
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 44
Fax (07 21) 69 09-2 09

Sprechstunden Mo-Fr 9.30-12 Uhr,
Do 13.30-15.30 Uhr

Kunstmuseen in Karlsruhe

Badischer Kunstverein

Badischer Kunstverein
Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-13 Uhr und 14-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Badisches Landesmuseum
Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-17 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr

Museum beim Markt
Karl-Friedrich-Straße 6

Centre Culturel Français

Centre Culturel Français
Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags
10-12.30 Uhr und 14-18 Uhr,
freitags 10-12.30 Uhr

Prinz-Max-Palais

Prinz-Max-Palais
Städtische Galerie
Karlstraße 10
Tel. (07 21) 1 33-44 10
oder (07 21) 1 33-44 11
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-17 Uhr, mittwochs 11-20 Uhr

Staatliche Kunsthalle und Orangerie

Staatliche Kunsthalle und Orangerie
Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-17 Uhr, an Samstagen, Sonn- und
Feiertagen bis 18 Uhr

Badischer Kunstverein
Kunstverein
Waldstraße 10
Tel. (07 21) 95 26
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-18 Uhr
Tel. (07 21) 95 26

Badischer Landesmuseum
Schloßplatz 2
Tel. (07 21) 95 0
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-18 Uhr
Tel. (07 21) 95 0
Kartplatz 6
Tel. (07 21) 95 0

Centre Culturel
Centre Culturel Français
Königsplatz 24
Tel. (07 21) 95 38
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags
10-18 Uhr
Tel. (07 21) 95 38

Prinz-Max-Palais
Königsplatz 10
Tel. (07 21) 95 41
Öffnungszeiten: täglich außer montags
10-17 Uhr
Tel. (07 21) 95 41

Impressum

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Fon (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

Redaktion: Andreas Stephan
Entwurf: Studiengang Grafik-Design,
Annette Kröger und Patricia Müller
Foto: Evi Künstle
Druck: Engelhardt & Bauer
Stand: September 1995



